

Ausgabe 1/2012 • Samstag, 28. April

kornati revue **CUP**

MURTER • BIOGRAD • PIŠKERA



pitter
yachtcharter



2012 Kornati Cup

ALLE INFOS.

- Segelanweisungen
- Einheitsklassen-Regeln
- Starttipps
- Signalflaggen
- Teilnehmer
- Programm

Das Magazin zum Event: Ein Service der **yacht
revue**



EDITORIAL

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Ich freue mich jedes Jahr aus Neue auf den Kornati Cup, der den Auftakt der von unserer Firma veranstalteten Regatten bildet. Wie immer sind wir „ausgebucht“ und zu den 100 Einrumpfyachten kommen heuer sechs Katarane, soviel wie noch nie. Unser Team wird sich bemühen das Service gewohnt hoch zu halten und ich bitte Sie schon jetzt um Entschuldigung, sollte einmal etwas nicht so gut klappen. Eine Neuigkeit gibt es diesbezüglich für das Essen in Murter zu vermeiden: Die Vorspeisen wird es auch dort bereits vorab auf den Tischen geben – für besonders hungrige Geister.

Heuer geht es zuerst nach Biograd und erst am nächsten Tag in die Piškera, was Abwechslung in der Routenwahl ermöglicht. In der Piškera wird das im vergangenen Jahr eingeführte und bewährte Farbsystem wieder angewendet, damit jede Yacht einen passenden Liegeplatz erhält. Hoffen wir, dass das Wetter diesmal so gut mitspielt wie im Vorjahr.

Ich darf Sie auf die neue, gratis downloadbare Pitter App hinweisen, in der im Regattabereich alle wichtigen Informationen über den Kornati Cup abrufbar sein werden, so auch die Resultate und natürlich auch die Aladin-Wettervorhersagen.

Premiere feiert die neue Einheitsklasse Bavaria Cruiser 40S, eine ideale Yacht zum Regattieren wie für Urlaubstörns. Sonntag vor der Eröffnung wird die Flotte von Bavaria-Boss Jens Ludmann vorgestellt und anschließend geweiht – bei Freibier und Sardinien.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei unseren Sponsoren, die uns seit Langem die Treue halten. Bei dieser Gelegenheit will ich auch hervorheben, dass es in Kroatien keine andere Regatta mit ähnlich guter medialer Aufbereitung gibt. Verantwortlich dafür sind das Team von Yachtfilm.com, das täglich das Kornati Cup-TV präsentiert, sowie Roland Duller und seine Helfer von der Yachtrevue, die Nacht für Nacht in einem Gewaltakt die Kornati Cup Revue professionell produzieren, die dann jeden Morgen auf den Frühstückstischen liegt.

Ich wünsche allen viel Spaß und Freude und möge der Beste gewinnen, Ihr

Klaus Pitter

Kornati Cup 2012

Schirmherrschaft:

Gemeinde Murter – Kornati

Veranstalter

Yacht Club Kornati – Murter
Yacht Club Biograd

Mitveranstalter

Yachtcharter Pitter – Austria
Jarušica d.o.o. – Murter
Pitter d.o.o. Tkon
Marina Hramina – Murter
Nationalpark Kornati – Murter
Marina Kornati – Biograd
ACI Opatija – NC Piškera
Fremdenverkehrsvereinigung der
Gemeinde Murter
Argola Sails d.o.o. – Biograd

Medienschirmherrschaft

Slobodna Dalmacija
Otvoreno More
Otočni Radio Kornati

Organisationsausschuss

Željko Jerat, Vorsitzender
Klaus Pitter
Tonko Rameša
Ivan Božikov
Mile Skračić
Neven Baus
Miro Vodopija
Tomislav Šintić
Milan Šangulin
Filip Kulušić
Janes Lakoš
Zdravko Erak
Gordan Borčilo
Marin Katičin
Davorka Hodžić

Wettfahrtleitung

Gert Schmidleitner, Vorsitzender
Baldo Morožin
Branko Rameša
Denis Magazin
Tonko Rameša
Marko Skračić

Protestausschuss

Denis Magazin, Vorsitzender
Gert Schmidleitner
Tonko Rameša

Medizinische Betreuung

Dr. Eckard Breinl



Quo vadis, Kornati Cup & Co.?

Liebe Teilnehmer, der „Kornati Cup“ geht heuer in die zwölfte Runde. Rechnet man die Urveranstaltung, den „Murter Kornati Cup“ dazu, dann es ist schon die 20. Regatta, die nach dem gleichen, erfolgreichen Muster hier in Murter gesegelt wird. Und doch hat sich einiges geändert: War man in den Anfangsjahren vom Geschick des Veranstalters (und von der Laune eines gewissen Luis G.) abhängig, dass dieser Gruppen einteilt, in denen ohne Vergütung möglichst mit gleichen Chancen gegeneinander gesegelt werden kann, so folgte Mitte der neunziger Jahre das ebenfalls von Luis G. eingeführte Offshore Yardsticksystem – schon viel gerechter, aber immer noch sehr subjektiv. Seit einigen Jahren segeln wir nach ORC-Club, einem ziemlich fairen Vermessungsrating.

Vielen ist das nicht genug, und damit haben sie Recht! ORC ist zwar ein ausgezeichnetes Rating-System, doch gibt 's Rumpfe, die besser in die Vermessung passen als andere. Beim Segeln in Einheitsklassen fällt die Rechnerie vollkommen weg. Wer den Bug vorn hat, ist auch in der Wertung vorne, das macht den meisten viel mehr Spaß als das Segeln gegen die Uhr. Die Boote sind nahezu gleichwertig und seit heuer gelten zusätzliche Segelanweisungen, die unerlaubte Modifikationen und Tricks nach Möglichkeit unterbinden sollen, damit alle mit gleichen Chancen an den Start gehen können.

Der Trend zu Einheitsklassen erfordert es auch sich frühzeitig zu entscheiden, denn die Zahl der Boote ist beschränkt. Wenn Sie beim 13. Kornati Cup in einer Einheitsklasse dabei sein wollen, sollten Sie rasch handeln!

Gut Wind wünscht Ihnen Ihr Wettfahrtleiter

Gert Schmidleitner

Impressum: Medieninhaber: Verlagsgruppe News GmbH, 1020 Wien, Taborstraße 1–3, Verleger: Pitter d.o.o., Biograd; Redaktion Yachtrevue: Roland Duller, Luis Gazzari; Layout: Thomas Frik; Druck: Tiskara Malenica, Sibenik

Regeln für Einheitsklassen

1. Ausrüstung. Muss grundsätzlich an Bord und an dem dafür vorgesehenen Platz bleiben. Als Ausrüstung gilt alles, was beim Check-in übergeben wurde, also auch Geschirr oder Werkzeug (gilt auch, wenn man eigenes Werkzeug mit hat). Eine Ausnahme bilden bei den Spinnakerklassen die Matratzen in der Bugkabine, die wegen des Spibergens weggeräumt werden dürfen.

Die Rettungsinsel muss in der Backskiste verbleiben, so dies ihr vorgesehener Platz ist.

Es wird festgehalten, dass Bettzeug, Pölster, Decken und Leintücher nicht zur Ausrüstung gehören.

2. Rettungswesten. Eigene Rettungswesten sind zulässig, die Originalwesten müssen an Bord bleiben.

3. Anker und Ankerkette. Müssen aus Sicherheitsgründen im Ankerkasten bleiben und dürfen nicht verlagert werden. Wenn kein Ankerkasten vorhanden ist, muss der Anker abmontiert und an geeigneter Stelle verstaut werden; die Kette bleibt in solchen Fällen im Bug.

Der Zweitanker (Heckanker) muss in der Backskiste verbleiben (falls dies sein vorgesehener Platz ist).

4. Sprayhood, Bimini. Müssen, sofern in der Klasse vorhanden, montiert bleiben, dürfen jedoch weg- bzw. zusammengeklappt werden.

5. Badeplattform. Muss, sofern die Klasse eine hat, montiert bleiben.

6. Riggtrimm. Das Feineinstellen (Verstellen) von Wanten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Vercharterers erlaubt.

7. Leinen, Fallen. Die Verwendung von eigenen Genuaschoten, Spinnakerschoten, Blöcken und

Barberhaulern ist erlaubt. Dabei ist sowohl der Austausch als auch zusätzliches Material erlaubt. Wichtig: Originalmaterial muss (zusätzlich) an Bord bleiben.

Die Verwendung eigener Fallen ist **nicht** gestattet.

8. Großschot. Die Wahl der Großschotführung ist ebenso wie die Verwendung eigener Schoten und Blöcke erlaubt. Originalmaterial muss (zusätzlich) an Bord bleiben.

9. Rollgenau. Bei der Befestigung der Rollgenau sind keine Änderungen erlaubt; es wird festgehalten, dass der Hals an der Rollrefftrommel angeschlagen sein muss.

10. Spibaum. Modifikationen am Spibaum wie Anbringen von zusätzlichen Leinen sind erlaubt; ein Austausch des Spibaums ist verboten.

11. Relingsdurchzug. Alle Relingsdurchzüge müssen „steif“ durchgesetzt sein. „Steif“ ist so definiert, dass ein Durchzug, wenn er in der Mitte zwischen zwei Relingsstützen mit 5 kg belastet wird, nicht mehr als 5 cm durchhängt. Schläuche über die Relingsdurchzüge zu stülpen ist erlaubt.

12. Diesel. Am Tag der Übernahme (in der Regel Samstag vor der Veranstaltung) müssen die Treibstofftanks voll sein. Über normalen Verbrauch hinausgehender Verbrauch muss vor Rennbeginn nachgefüllt werden. Treibstoff muss in den vorgesehenen Tanks verbleiben und darf nicht in Kanister umgefüllt werden.

13. Wassertank. Darf entleert werden.

14. Unterwasser. Für die Reinheit des Unterwassers ist jedes Team selbst verantwortlich.

Kornati-Cup-Team

Organisation. Wer wofür zuständig ist und an wen Sie sich vor Ort wenden können



Susi Deimling
Die gute Fee. Zuständig für die Anmeldung, die Ausgabe der Startnummern

und Unterlagen; Assistentin der Wettfahrtleitung und Anlaufstelle für eh alles.



Hans Ertl
Der Techniker. Der Mann für alles Technische. Falls die Winschkel im Meer

schlummert oder der Impeller spinnt, ist Hans zur Stelle. Koordiniert Reparaturaufträge und legt auch selbst Hand an



Marin Katićin
Die Macher. Geschäftsführer der Pitter d.o.o., zuständig für die Landorganisation,

vor allem in Biograd, für Motorboote und Serviceteam, spricht deutsch, kroatisch und englisch



Željko Jerat
Partner von Pitter Yachtcharter, zuständig vor allem für die Landorganisation

in Murter und für alles, was andere nicht wissen; spricht deutsch, kroatisch, englisch und ein bisschen italienisch



Klaus Pitter
Der Boss. Segelt selbst mit und kümmert sich hauptsächlich darum, wie er seinen nächsten Start anlegen soll

– er hat schließlich ein verlässliches Team



Segelanweisungen 2012

1. REGELN

Die Regatta wird nach den WRS (Wettfahrtregeln für Segeln) 2009–2012 der ISAF, der Ausschreibung, den Regeln des ORC und diesen Segelanweisungen ausgetragen. Für den Fall von Widersprüchen gelten zuerst die Segelanweisungen, dann die Ausschreibung und dann die anderen Regeln.

2. ZULASSUNG

International offen für alle Yachten, die der Ausschreibung entsprechen. Das Entfernen von Mobiliar, Türen und Ausstattungsgegenständen ist unzulässig. Yachten, die Vorrichtungen wie Trapez oder Ausleger verwenden, um das Gewicht nach außenbords zu verlegen, sind nicht zugelassen.

3. CREWLISTE

Bei der Registrierung (Akkreditierung) muss jeder Skipper die vollständige Crewliste unterschreiben. Wechsel in der Mannschaft benötigen die Zustimmung der Wettfahrtleitung.

4. WERTUNG

Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die Preise werden auch bei nur einer gesegelten Wettfahrt vergeben. Gesamtwertung nach Low-Point-System (WRS Anhang A). Wertung der einzelnen Wettfahrten der Gruppe „Fahrtenyachten mit und ohne Spinnaker“ nach ORC-Club Performance Line. Die Bavaria 42match Klasse und die Bavaria 46 Cruiser Klasse segeln ohne Vergütung gegeneinander.

5. SEGEL UND AUSTRÜSTUNG

Es sind nur jene Segel zulässig, die bei der Registrierung angegeben wurden.

Während der Wettfahrten der gesamten Regatta darf (außer bei nachgewiesener Unbrauchbarkeit durch Beschädigung) nur ein (= dasselbe) rollbare Amwind-Vorsegel (Genua oder Fock an einer Rollanlage), eine Sturmfock (statt des Amwind-Vorsegels) und bei der Gruppe mit Spinnaker ein (= dasselbe) Vorwind-Beisegel (Spinnaker oder Gennaker) verwendet werden.

Ausnahmen bilden Traditionsyachten und Boote, deren Konstruktion anderes vorsieht. Sämtliche Originalausrüstung (Anker + Kette, Polsterungen, Bodenbretter, Sicherheitsausrüstung ...) muss während der Wettfahrt an Bord sein.

Bei allen Booten soll der Buganker wenn möglich im vorderen Ankerkasten verstaubt werden. Ist dies nicht möglich, muss er im Bugbeslag montiert bleiben. Die Kette muss im vorderen Ankerkasten bleiben.

In den Einheitsklassen **Bavaria Cruiser 40S, Bavaria 42match und Bavaria 46 Cruiser gelten die besonderen Bestimmungen für Einheitsklassen laut Anhang.**

6. KURSE

Die Kurse werden um 8.30 Uhr bei der Steuermannbesprechung für jeden Tag besprochen bzw. am Schwarzen Brett angeschlagen. Der tatsächlich zu segelnde Kurs wird am Startschiff durch Flaggensignale bekannt gegeben. Es gibt keine Mindestkurslänge und kein Zeitlimit.

7. STARTLINIE

Die Startlinie wird gebildet durch eine Boje (oder die Peilung eines Bootes der Wettfahrtleitung) auf der Backbordseite und der Peilung am Startschiff (Stange mit der Flagge Orange) an der Steuerbordseite.

8. STARTSIGNALLE

Das Setzen des Ankündigungssignals wird mindestens 4 Minuten vorher durch Setzen der Flagge Orange angekündigt.

Ankündigungssignal

(5 Minuten vor dem Start):

Für „Fahrtenyachten ohne Spi“ inkl. Bavaria Cruiser 45:

Vorheiß der Flagge „Sport Consult“ und 1 akustisches Signal

Für „Fahrtenyachten mit Spi“ inkl. Bavaria Cruiser 40S:

Vorheiß der Flagge „Pitter“ und 1 akustisches Signal

Für „Bavaria 42match“:

Vorheiß der Flagge „BMW“ und 1 akustisches Signal

Für „Bavaria 46 Cruiser“:

Vorheiß der Flagge „Yacht Pool“ und 1 akustisches Signal

Für „Katamarane“:

Vorheiß der Flagge „Laško“ und 1 akustisches Signal

Vorbereitungssignal (4 Minuten vor dem Start):

Vorheiß der Signalfahne „P“, „I“ oder „Schwarz“ und 1 akustisches Signal

1 Minute vor dem Start:

Streichen des Vorbereitungssignals und 1 akustisches Signal

Start: Streichen des Ankündigungssignals und 1 akustisches Signal

9. RÜCKRUFE

Einzelrückruf: Flagge „X“ und 1 akustisches Signal.

Allgemeiner Rückruf: „1. Hilfsstander“ und 2 akustische Signale.

10. BAHNÄNDERUNG

Signalfahne „C“ und 1 akustisches Signal. Der geänderte Kurs wird über Funk (Kanal 8) bekannt gegeben.

11. BAHNABKÜRZUNG

Signalfahne „S“ und 2 akustische Signale. Der Kurs endet bei jener Bahnmarke, bei der das Zielschiff liegt. Ist diese Bahnmarke eine Insel, so kann zur genaueren Definition der Peilung als Zielbahnmarke möglicherweise eine zusätzliche Boje gelegt werden. Die Bahnabkürzung wird über Funk (Kanal 8) bekannt gegeben.

12. ZIELLINIE

Die Ziellinie wird gebildet durch die Zielbahnmarke und der Peilung am Zielschiff. Die Ziellinie ist vollständig zu durchqueren. Nach dem Zieldurchgang müssen sich Yachten von der Ziellinie freihalten.

13. ZEITLIMIT

Es gibt kein Zeitlimit. Die Wettfahrtleitung ist nicht verpflichtet, den Zieleinlauf weit zurückliegender Yachten abzuwarten. Diese können auch ohne Zieldurchgang entsprechend ihrer Position bzw. sinngemäßer Anwendung des Ratings gewertet werden.

14. BEKANNTMACHUNGEN

Das Schwarze Brett befindet sich im Marinaareal beim Regattabüro.

15. ÄNDERUNG DER SEGELANWEISUNGEN

Diese Segelanweisungen sind nur durch schriftliche Bekanntmachung am Schwarzen Brett änderbar.

G. Ascherl GmbH
Nautisch techn. Großhandel
Industriestr. 43
A-6971 Hard (Bodensee)

T: +43 / (0)55 74 / 89 900-0
F: +43 / (0)55 74 / 89 900-10
Email: office@ascherl.at
Homepage: www.ascherl.at



1 Katalog = 5.350 Artikel

ASCHERL

Beratung, Verkauf und Service über den guten Fachhandel.

16. VERSCHOBENE ODER ABGEBROCHENE WETTFAHRTEN

Verschobene oder abgebrochene Wettfahrten können innerhalb des Veranstaltungszeitraumes aus- bzw. neu ausgetragen werden.

Signaltuchflagge „T“ im Ziel zu Flagge „Blau“ oder „S“ gesetzt bedeutet: Im Anschluss an diese Wettfahrt erfolgt der Start einer weiteren.

17. ERSATZSTRAFEN

Die Zwei-Drehungen-Strafe gemäß WRS 44.1 und 44.2 wird angewandt.

18. PROTESTE

Die Bestimmungen nach WRS Teil 5 sind einzuhalten.

Proteste sind beim Zieldurchgang bei der Wettfahrtleitung anzumelden.

Proteste sind in schriftlicher Form bis zum Ende der Protestfrist (1 Stunde nach Einlaufen der Schiffe in den Hafen) einzureichen.

Zeit und Ort der Protestverhandlungen werden ca. 30 Minuten nach Ende der Protestfrist am schwarzen Brett angeschlagen.

Wenn es die Jury für angemessen hält, kann sie im Fall geringer Regelverletzungen auch geringere Bestrafungen als Disqualifikation (DSQ, DND) aussprechen, auch wenn dies in den WRS nicht vorgesehen ist.

19. SCHUTZ DER UMWELT

Um die Gewässer zu schützen und in Übereinstimmung mit relevanten Naturschutzbestimmungen, kann vorsätzliche Verschmutzung des Wassers als „grobes Fehlverhalten“ gewertet werden. Es ist strengstens verboten Material ins Wasser zu werfen oder Substanzen einzuleiten. Dies gilt während, vor und nach den Wettfahrten. Das betrifft insbesondere Gegenstände aus Glas, Metall, Kunststoff, Zigarettenreste und Papier. Besonderes Augenmerk ist auf Öl und seine Derivate zu richten.

Gegen Teilnehmer, die diese Regel verletzen, kann entsprechend der Regel 69 der WRS vorgegangen werden. Werden sie für schuldig befunden, kann die Disqualifikation (DGM) nicht gestrichen werden. Prote-

ste wegen Verletzung dieser Regel sind nur von Wettfahrtleitung und Jury zulässig.

20. FUNKVERBINDUNG AUF SEE: KANAL 8

Funkverbindung zwischen Teilnehmern und Wettfahrtleitung besteht über Kanal 8.

21. SPRACHE

Die offizielle Sprache der Veranstaltung ist Deutsch.

22. STARTNUMMERN, VERANSTALTERWERBUNG

Die bei der Registrierung (Akkreditierung) ausgegebenen zwei Startnummern sind jeweils an der Steuerbord- bzw. an der Backbordseereling unmittelbar hinter dem Bugkorb so anzubringen, dass sie für alle Teilnehmer und die Wettfahrtleitung (insbesondere bei Start und Ziel) eindeutig und leicht identifizierbar sind.

Die ebenfalls ausgegebenen Werbeflaggen sind am Achters- tag anzubringen und müssen während der Wettfahrten und im Hafen gezeigt werden. Die ausgegebenen Werbeaufkleber sind am Rumpf und/oder am Großbaum anzubringen.

23. BILDER UND FILMAUFNAHMEN

Die Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass von den teilnehmenden Yachten und Personen auf dem Wasser und an Land Aufnahmen hergestellt und diese uneingeschränkt in Bild und Ton verwendet, gesendet bzw. gedruckt werden dürfen.

24. HAFTUNG

Organisator, Veranstalter und deren Gehilfen haften nicht für Schäden an Land und am Wasser, an Personen, Yachten und Sonstigem. Die Teilnahme an der Regatta erfolgt von allen Beteiligten auf eigene Gefahr und Risiko. Die Veranstalter werden ausdrücklich von jeder Haftung ausgenommen.

Flaggen und Signale

Flagge	Akustische Signale	Bedeutung	
	L	●	An Land: Anschlag am Schwarzen Brett; am Wasser: Folgen Sie dem Startschiff
	AP	● ●	Startverschiebung
	Sport Consult	●	Ankündigungssignal Fahrtenyachten ohne Spi; 5 Minuten vor dem Start
	Pitter	●	Ankündigungssignal Fahrtenyachten mit Spi; 5 Minuten vor dem Start
	BMW	●	Ankündigungssignal Bavaria 42 Match; 5 Minuten vor dem Start
	Yacht Pool	●	Ankündigungssignal Bavaria 46 Cruiser; 5 Minuten vor dem Start
	Laško	●	Ankündigungssignal Katamarane; 5 Minuten vor dem Start
	P	●	Vorbereitungssignal; 4 Minuten vor dem Start (normaler Start ohne Strafregel)
	I	●	Vorbereitungssignal; 4 Minuten vor dem Start (Start mit Round-the-Ends-Regel)
	X	●	Einzelrückruf (ein akustisches Signal nach dem Startschuss)
	1. Hilfs-stander	● ●	Allgemeiner Rückruf (zwei akustische Signale nach dem Startschuss)
	C	●	Bahnänderung
	S	● ●	Bahnabkürzung
	Blau		Zielflagge
	N	● ● ●	Abbruch der Wettfahrt
	T		Gesetzt beim Zieldurchgang: Es findet eine weitere Wettfahrt statt
	Y		Schwimmwestenpflicht
	B		Protestflagge



Die bessere Seite

Starten. Woher kommt der Wind, welche Seite ist begünstigt, welche Überprüfungsverfahren bieten sich am Meer an?

Ein guter Start ist die halbe Miete für ein gutes Ergebnis, weshalb man in der Vorstartphase besonders aufmerksam sein sollte. Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Ermittlung der „besseren“ Seite, und das sollte man in den letz-

ten Minuten öfters wiederholen. Der Wind fällt nämlich in den seltensten Fällen minutenlang im gleichen Winkel auf die Startlinie ein. Bilden Windrichtung und Startlinie einen rechten Winkel, so ist es bekanntlich egal, wo man startet; der

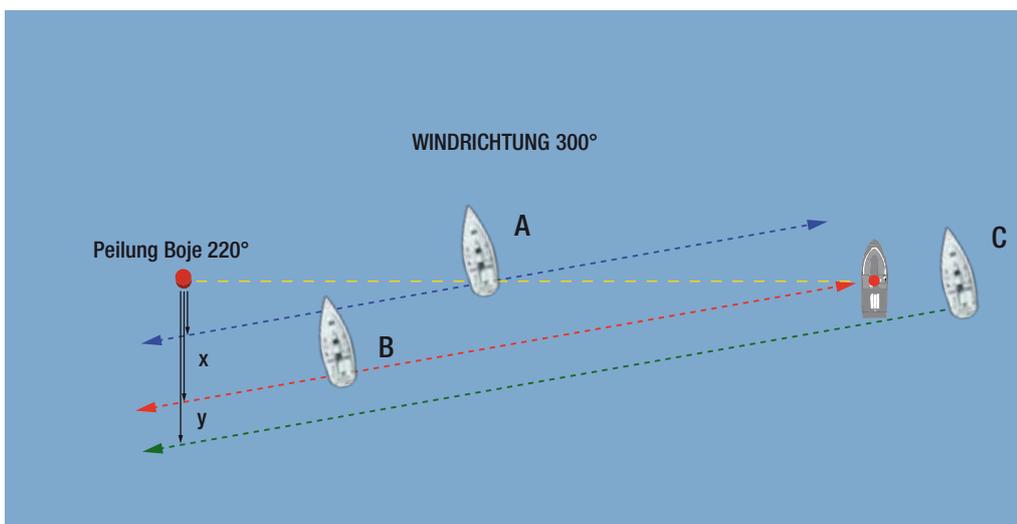
Weg zur Luvtonne ist dann von jedem Punkt der Startlinie theoretisch gleich lang – unabhängig davon, ob die Luvtonne etwas weiter rechts oder links liegt!

Im schlimmsten Fall kann durch eine Winddrehung die

gute im letzten Augenblick zur schlechten Seite werden. Wer in solchen Fällen nicht aufpasst, verliert die Wettfahrt schon vor dem Start.

Die „bessere“ Seite einer Startlinie ist (unabhängig von anderen Faktoren und der wichtigen Entwicklung in der Nachstartphase) also jene, die mit der Windrichtung einen spitzen Winkel bildet. Einfach ausgedrückt: Kommt der Wind mehr von links, ist es links besser zu starten, kommt er mehr von rechts, ist die rechte Seite bevorzugt. Wer auf der besseren Seite startet, hat zur Luvtonne einen kürzeren Weg. Je länger die Startlinie, desto größer der Vorteil.

Um die bessere Seite ausfindig zu machen, bieten sich mehrere Varianten an, aber auf dem Meer und bei größeren Yachten sind nicht alle sinnvoll. So ist das bei Jollen übliche Entlangsegeln der Startlinie und gleichzeitige Überprüfen der Segelstellung – auf welchem Bug muss man die Segel dichter nehmen? – für Regatten wie den Kornati Cup nicht empfeh-



Aufschießer. Die beste Methode um herauszufinden, wie der Wind auf die Startlinie einfällt: In den Wind stellen und quer Richtung Boje und/oder Startschiff peilen (z. B. über Traveller-Balken oder Steuerrad). Man muss dazu nicht wie Boot A auf der Startlinie sein, auch B oder C können dies tun. Je größer die Werte x, y und z sind (abhängig natürlich davon, wo man sich befindet), desto „schiefer“ die Linie. In diesem Beispiel fällt der Wind um 10 Grad mehr von links auf die Linie ein. Bei den langen Linien beim Kornati Cup würde dies links startenden Yachten einen großen Vorteil bringen

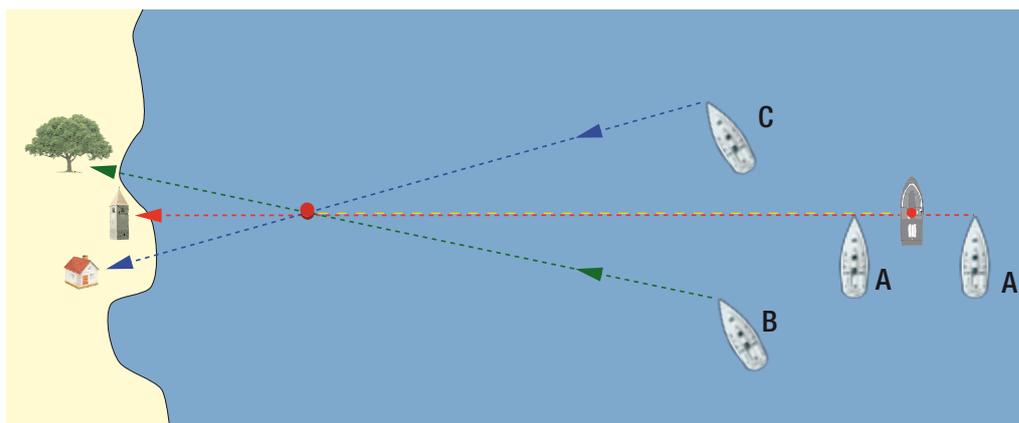
lenswert. Hier empfiehlt sich die Peilmethode, die man auch mit dem Kompass überprüfen kann.

AUFSCHIESSEN UND PEILEN

Um die Startlinie bzw. die Begrenzungen zu peilen, muss man das Boot möglichst exakt in den Wind stellen und dann genau querab entweder Tonne oder Startschiff peilen. Am besten geschieht dies über Einrichtungen an Bord, die genau quer zur Längsrichtung angeordnet sind, etwa Travellerbalken oder Steuerrad.

In der Zeichnung links unten kommt der Wind ca. 10 Grad schief auf die Linie, also deutlich abweichend von der Normalen. In der Praxis ist es meist weniger, weshalb die Beurteilung schwieriger sein kann als dargestellt. Man erkennt, dass sich das eigene Boot beim Peilen nicht zwangsläufig auf der Startlinie befinden muss, um richtige Schlüsse ziehen zu können; auch von klar unterhalb oder außerhalb der Startlinie kann man sinnvoll peilen. Alle Peilungen, die links klar unter der Tonne vorbeiführen und rechts auf oder nahe zum Startschiff führen, lassen eindeutig schlussfolgern, dass der Wind mehr von links einfällt. Diese Methode hat in großen Feldern und bei viel Betrieb an der Linie Vorteile, weil man sie praktisch überall in der Nähe der Linie anwenden kann.

Wer beim Aufschießen gleichzeitig eine Kompasspeilung notiert und diese mit der eventuell vorher genommenen Startlinienrichtung vergleicht, kann auch rechnerisch beurteilen, wo die Startlinie begünstigt ist. Beispiel: Startlinie 220°, Schiffspeilung beim Aufschießer 300° – 10 Grad links begünstigt. Nachteile dieser Methode: Die Startlinien selbst ist bei viel Betrieb an der Linie



Landpeilung. Ein probates Mittel, um die Annäherung an die Linie während des Starts zu erleichtern, ist die Landpeilung: Vor dem Start Linie exakt peilen (Boote A, beide Positionen möglich) und markante Landmarke merken (hier: Kirche). Wenn B und C beim Start das Land peilen (natürlich vom Bug aus!), wissen sie, ob sie vor oder „über“ der Linie sind

manchmal schwer zu peilen und muss nach jedem Verlegen der Startlinie neu gepeilt werden. Die Aufschießer-Querabpeilung ist hingegen jederzeit nahezu überall nahe der Linie gut möglich.

DIE LANDPEILUNG

Auf gewissen Revieren, bei langen Startlinien und großen Feldern kann eine Landpeilung sinnvoll sein. Mit einer Landpeilung ist die Annäherung an die Startlinie gefahrloser möglich, was vor allem bei durchhängenden Startlinien vor

Vorteil sein kann. Für eine Landpeilung müssen markante Punkte auf einem (relativ) nahen Ufer vorhanden sein, wobei es egal ist, ob sich das Ufer links oder rechts der Startlinie befindet. Um eine Landpeilung exakt nehmen zu können, muss man sich genau auf der Startlinie (oder ihrer Verlängerung) befinden; Ungenauigkeiten wirken sich stark aus! Man bringt dabei die Boje mit einem möglichst markanten Punkt an Land in Deckung – Haus, Baum, Gipfel – und hält diesen gedanklich fest. In der Regel tut

dies eine Person am Bug, weil diese auch beim Start die Peilung überprüft und Feedback gibt.

Die Qualität einer Landpeilung ist umso höher, je näher beim Startschiff man sie nimmt. Fehler sind trotzdem häufig, dementsprechend „gefährlich“ ist diese Methode. Beim Start hat die Person am Bug es dann relativ leicht, bei freier Sicht auf Boje und Land zu beurteilen, ob man noch im sicheren Bereich befindet oder schon nahe der Linie. Die obenstehende Grafik erleichtert das Verstehen.

Die Wettfahrt beginnt lange vorm Start

Racingmodus. Rechtzeitig Auslaufen heißt die Devise, rund eine Stunde vor dem Start ist das Minimum, abhängig von der Entfernung des Regattagebietes. Segelt man zu spät los, verzichtet man freiwillig auf wichtige Informationen. Die Startvorbereitung beginnt nicht mit dem Fünfminuten-Signal, sondern auf dem Weg ins Regattagebiet.

Gute Segler nutzen die Strecke zum Einsegeln, zur Kontrolle des

Trimms und zum Kennenlernen von Wind und Welle. Woher kommt der frische Wind? Wie drehen die Böen? Wo sind Wolken? Antworten auf diese Fragen bekommt nur, wer mit offenen Augen segelt und geistig früh in den „Racingmodus“ schaltet.

Beim Startschiff angekommen segelt man ein bis zwei längere Kreuzschläge und übt danach ein paar Halsen. Das ist wichtig für das Steuergedühl. Noch besser ist es,

wenn man diese Vorbereitungsphase mit einem Trainingspartner dazu nutzt, eine kurze Starkreuz zu simulieren, einer nach rechts, der andere nach links. Nach ein paar Minuten – etwa drei – wenden beide und treffen sich nach weiteren drei Minuten in der Mitte zum Erfahrungsaustausch: Meist ist ein Schiff deutlich voran, was schon ein sehr guter Hinweis für die Wettfahrt sein kann, aber nicht muss.



IHR EXCLUSIVER BAVARIA-HÄNDLER

für Süddeutschland, Österreich, Italien, Slovenien und Kroatien.

Ständige Ausstellung aller Bavaria-Yachten am Chiemsee.

Informationen unter: www.yachten-meltl.de



Teilnehmerliste 2012

c-Serie
e-Serie
...nur die besten
Plotter für Sie!

für Segler, Motorbootfahrer,
Fischer und Schlauchboote

Raymarine
INNOVATION + QUALITÄT + VERTRAUEN

Werner Ober GmbH & Co KG
Yachtelektronik
Reichsstr. 35, A-6890 Lustenau
Tel: +43 (0) 5777 82419 Fax: 80061
www.yachtelektronik.at
werner.ober@yachtelektronik.at



**Söll-Wein beim
Kornati Cup 2012**

"Qualität ist unsere Überzeugung"



Weinerlebnis Südsteiermark!

Für alle Weingenießer, die auch gern einen Blick hinter die Kulissen werfen möchten! Wohnen Sie exklusiv beim Weingut Söll und buchen Sie Ihr Wochenende in der Südsteiermark!

*Eines der besten
Weingüter
Österreichs
(Falstaff)*



Jause zum Wein



*„Eines der 100
besten Weingüter
international“
(AWC-Vienna)*

Weingut Maria und Johannes Söll
Steinbach 63a; A-8462 Gamlitz
Tel.: 0043 3454 667, Fax: +77
Familie@Weingut-Soell.at
www.weingut-soell.at

Offene Klasse ohne Spi

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1		Brooks John	Elan 431	Elan 431
2	Weizer Bezirksjournal	Dobrowolny Axel	Bavaria 44	Ane
3		Fleischhacker Heinz	Bavaria 44Vision	Elisabeth
4	Twin	Forstner Michael	Bavaria 36 Cruiser	Koralia
5		Freiseis Bernhard	Salona 44 Performance	Giordano Bruno
6		Goldhalseder Peter	Sun Odyssey 44i	Alegria
7	AYC	Göschl Volker	Elan 431	No name
8		Häfliger Fredy	Bavaria 46 Cruiser	Felicitas
9		Hochmeister Johann	Salona 37	Gorki
10		Honan Frank	Elan 431	Elan 431
11		Malvezzi Marco	First 36.7	
12		Opitz Reinhart	Elan 350 k2	Kiki
13		Paiha Andreas	Grand Soleil 37R	Sprtsky Vuk
14		Patz Hardy	Bavaria 46Cruiser	Ratz Fatz
15		Piegler Anton	Salona 44R	Natus
16	Sailconsult	Polly Kurt	SunOdyssey 49	Polly
17		Putz Gerhard	bavaria 41 h	clegnes
18	Euro Link	Renner Fritz	Bavaria 47ohne	Elke VIII
19		Ruch Michael	Bavaria 40Cruiser	Catch me
20		Schönauer Hans Günther	X 612	Lady X
21		Schrem Wolfgang	Bavaria 38	Picco
22	Klagenfurter Hütte	Schuller Karl	Feeling 416	Adventure III
23	Vienna Equity	Tiringer Christian	Hanse 470	Ceti
24		Walger Peter	Bavaria Cruiser36	Lollo II
25		Walther Frank	Bavaria 50	Marjana IV
26		Ysopp Christian	Elan 431	Elan 431
27		Zuegel Oliver	Salona 44	Samoa

Offene Klasse mit Spi

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1	Team 7 Salzburg	Eisenwenger Franz	Dehler 45	Delphin
2		Flasch Franz	First 40.7	Dorofra VII
3		Huzsvár Attila	Salona 38	Elisabeth
4		Kalhamer Martin	Bavaria 39Cruiser	Anna Maria
5	ASK e.V.	Kratz Hans	Salona 38	Cherry
6	eisenhauer	Mrugowski Alexander	Salona 38	Tequila
7		Otto Reinhard	Bavaria 44	EUROS
8		Pilloni Walter	First 40.7	01 Express
9		Pitesa Goran	Dufour 34	Gorki
10	ÖAG	Reisinger Thomas	Salona 44HPC	White Dust
11		Schaller Erwin	Salona 38	Grey Guss
12		Schlögl Thomas	Elan 450	Malemok II
13		Schmiedeck Oskar	Salona 42R	Ramande
14	SPG	Sehnal Pavel	First 35	Scorpio
15	Izoglass	Vinkl Petr	Jeneau Sun Fast 37	Eleanor
16	Terratech	von May Rudolf	Salona 45	white horse
17		Waser Beat	Elan 450	Karpo
18	FJW Sailing Team	Wieser Friedrich	Grand Soleil 50	Val
19	Alternautika-Centar Jedrenja	Zuber Nikola	First 35	Coco Loco

Bavaria Cruiser 40 S mit Spi

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1		Geritzer Eduard	Bavaria Cruiser 40S	Chiara
2	Yachten Meltl/ Elvström	Huber Paul	Bavaria Cruiser 40S	Vamos
3	Bavaria Yachtbau	Kohl Daniel	Bavaria Cruiser 40S	Allegro
4		Krättli Rolf	Bavaria Cruiser 40S	capivari
5	EnviCare	Mayr Bernhard	Bavaria Cruiser 40S	Jasmin
6	Fahrschule Werbach	Moser Bernhard	Bavaria Cruiser 40S	Malemok III
7		Nadler Alain	Bavaria Cruiser 40S	Viviane
8	Team Pino Rebullà	Rebullà Olaf	Bavaria Cruiser 40S	Judita
9	YCTM	Seidl Gregor	Bavaria Cruiser 40S	Amo ca
10		Vrečer Klaus	Bavaria Cruiser 40S	Silver Arrow

Bavaria 42match

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1	www.schwager-sailing.de	Buchner Richard	Bavaria 42match	Southampton
2		Cakoci Marek	Bavaria 42match	Solent
3		Ekelhardt Heinz	Bavaria 42match	Hobart
4		Enzmann Frank	Bavaria 42match	Las Palmas"
5	Yacht Revue	Gazzari Luis	Bavaria 42match	Cowes
6	sons4oceans Team Colordruck	Helminger Manfred	Bavaria 42match	La Rochelle"
7		Jespersen Dan	Bavaria 42match	New York
8	www.traunsee.at	Lederer Bernhard	Bavaria 42match	Le Sable
9	IT Kontrakt	Madura Zygmunt	Bavaria 42match	Saint Martin"
10		Moser Walter	Bavaria 42match	St. Tropez"
11		Ochsenkühn Andreas	Bavaria 42match	San Diego
12	www.esvi-yes.at	Reimair Martin	Bavaria 42match	Sidney
13	ondot solutions GmbH	Schwabl Michael	Bavaria 42match	Cape Horn"
14	www.esvi-yes.at	Thurner Walter	Bavaria 42match	Cape Town"
15		Vielhaber Günther	Bavaria 42match	Cape Code
16	Wapotec	Weiss Gerhard	Bavaria 42match	Auckland
17		Zech Thomas	Bavaria 42match	Trieste

Bavaria 46 Cruiser

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1	Team Jaguar	Czeczeli Franz	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 14
2		Grommes Dirk	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 4
3	Twin / DI Martin Böck Baumeister	Hofmann Ernst	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 8
4		Hofner Michael	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 17
5	3Sails.at	Lampl Josef	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 12
6		Lenk Sebastian	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 5
7		Lochbühler Stefan	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 13
8	Yachtcharter-Mittler	Mittler Ulrich	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 16
9	Schwabengarage Ulm/Neu-Ulm	Müller Walter	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 7
10		Nowak Uwe	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 18
11	Generali Gruppe Gmunden	Oeller Alexander	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 19
12		Pilshofer Viktor	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 9
13	SHTEC Engineering	Schiesser Ludwig	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 3
14	Iventa. The Human Management Group.	Schmid Dieter	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 6
15		Schöchl Friedrich	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 10
16	Metallbau Hofmann	Traindt Heinrich	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 11
17		Wächter Uwe	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 15
18		Wiskocil Herbert	Bavaria 46Cruiser	Marina Hramina 20

pitter
yachtcharter
6x an der Adria

10 X Bavaria Cruiser 40S

09.06.-16.06.2012
statt € 2.500,00 jetzt € 1.910,00

15.09.-22.09.2012
statt € 2.500,00 jetzt € 2.025,00

Preise/ Yacht inkl. Pwmt
gültig bei Buchung bis 31.05.2012



Ausgestattet mit hochwertiger
Elektronik von **B&G**

Wind- und Speedan-
zeige auf beiden Seiten
der Yacht

Autopilot LEDs
Interner GPS Empfänger

PITTER GmbH
Riemund-Obend-Str. 30, A-6230 Hartberg
Tel. +43 3332 86 240, Fax: DW 4
info@pitter-yachting.com
www.pitter-yachting.com



**BREWED
WITH LOVE
SINCE 1825.**



LASKO
1825
WWW.LASKO.EU

Pivovarna Lasko d.d., Trnava 28. Lasko, Slovinska. Design: URS Studio. Photo: Janusz Piskalis

Katamarane

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1	Yachtcharter Buchinger	Aicher Josef	Lavezzi 40	La Prima
2	Yachtcharter Buchinger	Buchinger Johann	Bahia 46	Alamea
3	Yachtcharter Buchinger	Buchinger Marlene	Athena38	Maria's pleasure
4	Yachtcharter Buchinger	Garnweidner Alfred	Athena38	Pagomo
5	Yachtcharter Buchinger	Hallermann Thomas	Lagoon 380	Take Two
6	Lager-Box-Linz	Prucha Franz Martin	Lagoon 380	Bogo

Bavaria Cruiser 45 ohne SPI

Nr.	Sponsor	Skipper	Bootsklasse	Bootsname
1	Energy Changes	Burgstaller Michael	Bavaria Cruiser 45	Syntyche
2		Klanten Edgar	Bavaria Cruiser 45	Luna Mare
3		Kochnev Petr	Bavaria Cruiser 45	Julia III
4	Yachten Meltl	Lessig Meik	Bavaria Cruiser 45	Aries
5		Salcher Achim	Bavaria Cruiser 45	Belladonna
6		Schlattmann Martin	Bavaria Cruiser 45	JU
7	Designkeramik, PCI Austria	Steffl Andreas	Bavaria Cruiser 45	Aiolos

Die Pitter App



Der direkte Weg zum Download der Pitter App – iPhone (u./ Android (o.)

Programm für den 12. Kornati Cup

Alle wichtigen Termine auf einen Blick

SAMSTAG, 28. 4.

Übernahme der Yachten an den jeweiligen Stützpunkten und Anreise nach Murter, Marina Hramina..

16:00–19:00 Registrierung der Yachten an der Rezeption in Murter, Marina Hramina – Startnummernausgabe.

SONNTAG, 29. 4.

Eintreffen der restlichen Yachten in Murter.

9:00–12:00 und 15:00–17:00 Registrierung der Yachten in Murter, Marina Hramina – Startnummernausgabe und ORC-Kontrollvermessung.

18:30 Vorstellung der neuen Einheitsklasse Bavaria Cruiser 40S mit Freibier und Sardinen.

19:30 Segnung der neuen Bavaria Cruiser 40S am Regattasteg.

20:00 Eröffnung des Kornati Cups 2012 im Veranstaltungszelt mit Begrüßungsbuffet und musikalischer Unterhaltung.

MONTAG, 30. 4.

7:00–8:30 Frühstücksbuffet

ca. 8:00 Skipperbesprechung

ca. 9:30 Start zur 1. Wettfahrt **Anschließend** Start zur 2. Wettfahrt mit Ziel in Biograd.

Stegfest mit Freibier und Riesenrisotto beginnend mit Ankunft der ersten Yachten in Biograd mit dalmatinischer Musik und Hausmannskost im Veranstaltungszelt.

ca. 20:00 Beginn der Abendveranstaltung mit Tagessiegerehrung und Kornati Cup TV

Ab 21:00 Kornati Cup Disco im Veranstaltungszelt.

DIENSTAG, 1. 5.

7:00–8:30 Frühstücksbuffet

ca. 8:30 Skipperbesprechung

ca. 10:00 Start zur 3. Wettfahrt: Dreieckskurs oder Up and Down im Raum Murter.

Anschließend Start zur 4. Wettfahrt: Murter – Piskera. Mit Ankunft der ersten Yachten beginnt das Essen am Steg in der Marina Piskera mit Traditionellem (Muscheln, Thunfisch vom Grill, Fleisch vom Grill), Weinverkostung des Weinguts SÖLL im Marinarestaurant.

ca. 21:00 Tagessiegerehrung im Marinarestaurant, Kornati Cup TV

MITTWOCH, 2. 5.

7:00–8:30 Frühstücksbuffet

ca. 08:30 Skipperbesprechung

ca. 10:00 Start der 5. Wettfahrt: Biograd – Murter/ Marina Hramina.

Nach Ankunft in der Marina Startnummernrückgabe **bis 18:30** im Jaruiska Büro (gleich neben Schranken)

ca. 20:00 Beginn der Siegerehrung.

DONNERSTAG, 3. 5.

Abreisetag: Wir wünschen eine gute Heimfahrt und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Achtung! Wetterbedingte Änderungen des Programms können nicht ausgeschlossen werden.



Segeln wie die Profis!

Zehn baugleiche Bavaria Cruiser 40 S – die neue Einheitsklasse bei Regatten! Pitter Yachtcharter informiert

Ab der Saison 2012 bietet Yachtcharter Pitter diese neuen, schnellen Performance-Cruiser von Bavaria ab seinen Stützpunkten **Biograd** und **Murter im Charter** an – eine für Regatten heiß begehrte und dank geräumigen Innendesigns auch für Urlaubstörns sehr interessante Flotte. Gute Segel-eigenschaften, Lazyjacks und Lazybag sowie das Einleinen-Reffsystem geben dieser Yacht echten Racecharakter – und doch braucht der sportliche Segler nicht auf Komfort verzichten. Ein geräumiges Cock-

pit sowie Biminitop, Sprayhood, großzügige Kabinen mit guten Staumöglichkeiten und die große absenkbare Badeplattform machen die Bavaria Cruiser 40 S auch zu einem perfekten Urlaubscruiser.

Die neue Bavaria Cruiser 40 S ist ein wirklich gelungener Kompromiss zwischen einer schnellen Regatta- und Cruising-Yacht.

Haben Sie Lust bekommen, dann fragen Sie bei uns an!

Info: www.pitter-yachting.com;
E-Mail: inf@pitter-yachting.com;
Tel.: 0043/ 3332 66240



VON 0 AUF 54 KNOTEN IN 7,6 SEKUNDEN.

Mehr Leistung, mehr Raum, höchster Komfort – der BMW X5 vereint nicht nur maximale Funktionalität mit der Exklusivität einer Luxuslimousine. Auch in puncto Dynamik kann ihm, dank perfekt vernetzter Antriebs- und Fahrwerkskomponenten, niemand das Wasser reichen. Der proaktiv reagierende Allradantrieb xDrive sorgt für beste Traktion auf jedem Untergrund. Und darüber hinaus bietet der BMW X5 Platz für die ganze Crew – genauer gesagt für bis zu 7 Personen.

BMW WÜNSCHT IHNEN VIEL ERFOLG BEIM KORNATI CUP.

BMW X5: von 180 kW (245 PS) bis 300 kW (407 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 7,4 l/100 km bis 12,5 l/100 km, CO₂-Emission von 195 g/km bis 292 g/km.

Das Team der Kornati Cup Revue

Die Kornati Cup Revue ist ein Service der **Yachtrevue** und erscheint während der Veranstaltung insgesamt fünf Mal; hier finden Sie alle wichtigen Infos für den Cup. In den kommenden Ausgaben wird Roland Duller das Geschehen am Wasser und zu Land in Wort und Bild dokumentieren. Duller, dem bekanntlich wenig entgeht, wie sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, bittet Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, trotzdem um Mithilfe. **Wann immer Sie etwas Berichtenswertes erlebt haben, bitte sprechen Sie ihn an!** Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, damit die Kornati Cup Revue auch heuer wieder zum lesenswerten Veranstaltungsmagazin wird.



P. S: Falls Sie Ihr Exemplar verlieren sollten: Auf der Yachtrevue-Webseite – www.yachtrevue.at – finden Sie täglich die aktuelle Ausgabe. Sie können also jederzeit nachlesen, auch die Ausgaben der Vorjahre sind ganz leicht zu finden – einfach downloaden!

Viel Vergnügen in den nächsten Tagen wünscht die

Redaktion

YACHT-POOL

...mehr als eine Versicherung

weil Preis **und** Leistung stimmen

YACHT-VERSICHERUNGEN

- Allgefahrendeckung
- Haftpflichtversicherung
- Unfallversicherung
- Rechtsschutz

CHARTER-VERSICHERUNGEN

- Skipper-Haftpflicht
- Unfallversicherung
- Kautionsversicherung
- Rechtsschutz
- Folgeschaden
- Charter-Rücktritt

ANZAHLUNGS-GARANTIE

- mit YACHT-POOL Sicherungsschein!
- Schützt Sie vor Insolvenz der Agentur und der Charterfirma!
- Firmen mit guter Bonität haben ihn.

SMS-SEEWETTER

- Sicherheit für Ihre Crew, für Sie und das Schiff
- 2x täglich die 36h Prognose per SMS
- Sie zahlen nicht mehr als wirklich nötig!
- buchbar per Internet oder Email

YACHT-FINANZIERUNG

Es gibt viele Alternativen. Wir kennen die Besten und beraten Sie **unabhängig, diskret und effizient.**

YACHT-POOL FLIGHT-SERVICE

- günstige Flüge weltweit buchen
- durch eigene Kontigente
- Fragen Sie **PITTER YACHTING** oder Ihre Charteragentur

YACHT-POOL Deutschland	Ottobrunn	Tel.:+49 89 609 3777	info@yacht-pool.de
YACHT-POOL Österreich	Mattsee	Tel.:+43 6217 5510	info@yacht-pool.at
YACHT-POOL Schweiz	Uster	Tel.:+41 44941 4957	yacht-pool@bluewin.ch
YACHT-POOL Kroatien	Porec	Tel.:+385 52 432 230	info@yacht-pool.com.hr

www.yacht-pool.com